

Christkindlmarkt mit besonderem Flair:

13 Jahre Mitterfelser Christkindlmärkte -

organisiert von der
tsv-Skiabteilung

von Gudrun Sirowatka



Was kann ein Skiclub tun, wenn der Schnee abgeht?

Aus einer Skiclub-Stammtisch-Idee heraus entstand 1996 der bekannte Mitterfelser Christkindlmarkt. Wie kann ein Skiclub aktiv werden, wenn zum Winteranfang der Schnee fehlt? Buden bauen, ein paar Standler einladen, Punsch und Würstl bestellen und einen Christkindlmarkt organisieren!

Der Besucheransturm überraschte alle und so wurden schon im nächsten Jahr mehr Holzbuden selbst gebaut und die Stellfläche erweitert. Dank der vielen begeisterten Besucher wurde der Markt im Lauf der Jahre immer größer und auch das Rahmenprogramm erweitert. St. Georgskirche und Museum sind schon lange integriert und die Anlieger ertragen am 1. Adventssonntag geduldig den Ausnahmezustand.

Die vielen Helfer müssen jedes Jahr immer wieder kräftig mitanpacken, um diese Veranstaltung so erfolgreich ablaufen zu lassen.

Herbert und Ulli Schneeweis hatten die Idee für den Christkindlmarkt, die Vorstandschaft der Skiabteilung unter der Leitung von Peter Sirowatka ließ sich von der

Begeisterung anstecken und ein kleines Team begann mit den Vorbereitungen und plante den großen Tag. In der Garage von Familie Schneeweis konnten die Holzbuden konstruiert und zusammengebaut werden, dort schmeckte auch der erste Probe-Glühwein besonders gut. Es wurden extra Tassen für diesen Mitterfelser Christkindlmarkt mit eigenem Aufdruck entworfen und in großer Zahl bestellt. Die Metzgerei Dinter musste kiloweise extra Knacker nach Regensburger Art herstellen. Viele fleißige Helfer wurden noch eingeteilt, in der Kunst des Waffelbackens, Würstl- und Glühweinverkaufs unterrichtet und machten durch ihr Engagement diese Veranstaltung erst möglich.

Premiere 1996

Am ersten Dezember 1996 gelang dann die Premiere eines echten Christkindlmarktes in Mitterfels: Die zahlreichen Besucher aus Mitterfels und dem ganzen Landkreis drängten sich im Burghof, die Standler machten gute Geschäfte, doch vor allem das stilvolle Rahmenprogramm wurde bereits im ersten Jahr zum Markenzeichen unseres Christkindlmarktes. Der Musikverein Mitterfels mit Bläsergruppe zauberte vorweih-

Der Burghof mit den verschiedenen Ebenen, der Platz vor der St. Georgskirche und um die Friedenseiche - ein ideales Gelände für einen Christkindlmarkt kann man sich kaum vorstellen.

Dazu kommt als Markenzeichen für den Mitterfelser Christkindlmarkt ein stilvolles Rahmenprogramm, für das sich Burgmuseum, St. Georgskirche und die Räume der Kreismusikschule anbieten - ohne den Kitsch, dem man sonst so oft ausgeliefert ist.

Beim 1. Mitterfelser Christkindlmarkt herrschte großes Gedränge. (Bericht der Bogener Zeitung: Paul Stahl)



In der Garage von Herbert Schneeweis wurden vorher die Holzbuden zusammengebaut.

Extra hergestellt von der Metzgerei Dinter: Knacker nach Regensburger Art



nachtliche Stimmung und der Singkreis Mitterfels gab ein Adventskonzert. Das Schattentheater der vierten Klasse der Volksschule im Saal der Kreismusikschule war ausverkauft, die Vorstellung des Kasperltheaters Richter ebenfalls gut besucht.

Der Nikolaus mit Krampus und Rauschgoldengel konnte sich gerade noch durch den Besucherandrang durchkämpfen. Ein Malwettbewerb für Kinder wurde sehr gut angenommen, Bertl Waas stellte ihre wunderschönen Marionetten selbst vor, der Arbeitskreis Hei-

matgeschichte bot die ersten Mitterfelser Magazine an und im Mitterfelser Heimatmuseum konnte man die Krippenausstellung von Josef Brembeck mit vielen selbstgebauten Krippen bewundern.

Die düstere Prognose der damaligen Verkehrsamtsleiterin „Das wird sowieso nix!“ war eindrucksvoll widerlegt.

1997 Dauerregen trübte die Stimmung kaum, das erweiterte Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen: Musikverein, Singkreis, Turmbläserensemble mit Stefan Lang, „Roigoatngschichtn“ mit Martin Graf, Marionettenbühne Pimpanella mit den Puppen von Bertl Waas, Korbflucht-Vorführung von Albert Bogner...

Die Standler waren auch mehr geworden: Körbe, Klosterarbeiten, Keramik, Tee, Kräuter, Seidentücher, Bauernbrot, Kripperl, Liköre, Spielzeug, Klöppelkunst, Lebkuchenhäuschen und Christbaumkugeln und vieles mehr gab es da zu kaufen, auch die Mitterfelser Geschäfte Stolz, Apotheke Höning und Wachkunst Weber waren vertreten.

Das kulinarische Angebot umfasste jetzt auch heiße Maroni und Schupfnudeln neben dem bewährten Angebot aus dem ersten Jahr.

Die Glühwein-Profis: Uli, Claudia, Christian (Foto unten)





Schupfnudeln, gerührt von Markus und Conni -
Marianne Bogners Lebkuchenstand



1998/1999

Im nächsten Jahr lief alles schon routinierter ab, die Begeisterung der vielen Abteilungsmitglieder aber war ungebrochen.

Unter der Leitung von Markus Tosch mit neuer Vorstandschaft begann 1999 der Christkindlmarkt schon am Samstagabend mit einem Konzert der Big-Band der Kreismusikschule unter der Leitung von Stefan

Lang. Dazu gab es die erste Glühweinprobe. Alfons Empl aus Landshut zeigte im Museum die Kunst des Vergoldens.

Der Mitterfelser Platzerlbär hatte Premiere: Klaus Niedermeier in einem lustigen Bärenkostüm verteilte auf dem Markt Plätzchen für Große und Kleine.

Fotos oben v. l.:
Der „Christkindlmarkt-Nikolaus“ mit seinen „Skiclub-Engeln“ -
Albert Bogner fertigt Weidenkörbe. -
Bertl Waas in ihrem Element



Gudrun „unter Volldampf“ -
Restaurator Alfons Empl führt die Kunst des Vergoldens vor.



Christkindlmarkt 2000

Mit Fritz Binders Besen gehts auf zum großen Kehraus in Mitterfels.

Oans, zwoa, drei Ähhh, hamma scho siebn?
(Maronizählen - oben Mitte)

Der Platzerlbär mit den neuesten Platzerlsorten
(oben rechts)

Krippenbauer Georg Brandl aus Landshut:
Holz-Experten unter sich (Foto rechts)



2000

Mit dem Mitterfelser Krippenweg konnte man sich im Dezember 2000 auf den Christkindlmarkt einstimmen. Für Kinder wurde eine Kreativ-Werkstatt vom Arbeitskreis Agenda 21 geboten, fair gehandelte Waren aus dem „Kleinen Weltladen“ fehlen seit diesem Jahr nicht mehr beim Christkindlmarkt.

„Worte, Bilder und Musik zum Nachdenken“ von Johanna Bscheid zauberten in der St. Georgs-Kirche eine festliche Stimmung. Im Museum stellte Georg Brandl aus Landshut seine Miniaturkrippen aus.

Jugend bei der
Arbeit am
Christkindlmarkt
2000

2001

Die Vorbereitungen für den Christkindlmarkt wurden von Jahr zu Jahr aufwändiger. Bereits ab dem Frühsommer begann die Organisation, damit die langfristig planenden Standler für den nur einen Tag dauernden Mitterfelser Markt begeistert werden konnten. In den Wochen vor dem Markt wurde in ganz Mitterfels geeignetes Grünzeug gesammelt und daraus wunderschöne Tannengirlanden zur Dekoration der Verkaufsstände der Skiabteilung angefertigt.



Christkindlmarkt 2001

Girlandenproduktion auf Hochtouren: Geeignetes Grünzeug wurde in ganz Mitterfels gesammelt (oben rechts)

Singkreis mit Kinderchor und der Musikverein wirkten beim Rahmenprogramm mit.

Marionettenspiel mit Bertl Waas (unten rechts)

Die Kreativwerkstatt des Agenda 21-Teams war sehr gut besucht (unten links).

Der Platzerlbär sammelt zu Gunsten von Kindern in Afghanistan (unten Mitte).

Johanna und Klaus im Glühweinstand (darunter links)



Meditation „Mythos Baum“ mit Johanna Bscheid (rechts) und Julia Bay (Mitte) in der St. Georgskirche



Die stillen Seiten des Advent zeigte Johanna Bscheid 2001 in einer Diavorführung zum Thema „Mythos Baum“, begleitet von der jungen Sopranistin Julia Bay in der St. Georgskirche.

Der Platzerlbär sammelte in diesem Jahr für die Kinderhilfe Afghanistan. Im Museum zeigte ein Konditormeister die Kunst der Herstellung von Schokoladenfiguren.



Nachtrag Christkindlmarkt 2001:

Herr Zetzl produziert Schoko-Nikoläuse (o. l.).

Christkindlmarkt 2002:

Markttreiben um die Friedenseiche



Clown Toni Toss zaubert



Quilt-Arbeiten

17 UHR

**WORTE, BILDER UND MUSIK ZUM
NACHDENKEN**

THEMA 2002 : ENGEL

TEXT: PATER DOMINIK

DIAS: JOHANNA BSCHIED

GESANG: SABINE TRAGESER

ORGEL: WILMA TOSCH

EINLASS NUR BIS 17.00 UHR!



Kerzengläserherstellung

2002

Jedes Jahr wird der Bestand an Kerzengläsern ergänzt und vergrößert. Dazu treffen sich im November einige Skiclubfrauen und kleben auf einfache Weckgläser mit Tapetenkleister kleine bunte Transparentpapier. Mit kleinen Kerzen ergeben diese Laternchen in der Dämmerung wunderschöne bunte Farbtupfer und eine romantische Beleuchtung.

Unter der Führung des neuen Abteilungsleiters Tscharyl Breu wurde auch 2002 das Rahmenprogramm erweitert. Für die Kinder waren Kreativwerk-



statt, Platzerlbär und Theater schon obligatorisch. Die treuen Wachteln unterstützten uns mit einer Plätzchen-Back-Aktion. Bilder und Musik zum Nachdenken in der Kirche faszinierten wieder viele Zuschauer. Vorher musizierte die Jugendgruppe Firmare und im gesamten Kirchenraum war schöne Quiltkunst der VHS Gruppe „flickwerk“ ausgestellt. Der Gartenbauverein Mitterfels ist seit 2002 jedes Jahr mit einem reichhaltigen Stand dabei.

2003 Die Vorbereitungen des Christkindlmarktes erforderten auch oft ein Probekochen und Testessen, wenn wir wieder einmal ein neues kulinarisches Angebot planten. Im Museum zeigte 2003 der Stuckateurmeister Wolfgang Hacker den Werdegang von Stuckarbeiten.



Christkindlmarkt 2003:

Crepes-Story: Teig testen
Sebastian hat den Dreh raus!
Fair gehandelte Waren im „Kleinen Weltladen e.V.“
Originelle Christkindlmarkt-Karte vom Original-Platzerlbär Klaus Niedermeier (Orthopäd. Schuhtechnik)
Glühweinprobe am Vorabend



„Kunst und Graffiti“ (links außen)
Stuckateurmeister Wolfgang Hacker erklärt in der Bauernstube des Burgmuseums Stuckarbeiten vom Entwurf bis zur Ausführung (Mitte).
Kleine Genießer



Christkindlmarkt 2004:

Abends am
Lagerfeuer (o. l.) -

Ein Hufschmiede-
meister präsentierte
sein Handwerk
(o. r.) -

Trommlergruppe
Kusonga mit
Teilnehmern aus
ganz Niederbayern
spielten am
Lagerfeuer traditio-
nelle westafrikani-
sche und südameri-
kanische Rhythmen
(Mitte links).

Teig-Duo: Waffelteig
wird vorbereitet
(Mitte rechts).

Weihnachtliches
Marionettentheater
„Das Hirtenlied“
von Bertl Waas im
Turmzimmer



2004

Im folgenden Jahr ließen wir zum ersten Mal extra Burglebkuchen backen. Die Marktgemeinde Mitterfels beteiligte sich am Wettbewerb um den Titel des schönsten Christkindlmarktes Bayerns, den wir zwar nicht gewannen, aber unsere Besucher waren begeistert vom Ambiente in der Burganlage. Der untere Burghof bot einen romantischen Rahmen für das große Lagerfeuer und den „Burgschmied“ Rudi Pellkofer beim Schau-Schmieden. Am Abend bot die Gruppe „Kusonga“ mit Bernhard Wurm

eine faszinierende Trommelsession am Feuer.

Im Burgstüberl des Museums hatte Bertl Waas mit Helfern in liebevoller Arbeit eine Theaterkulisse aufgebaut und spielte mit ihren Marionetten „Das Hirtenlied“, begleitet von einer jungen Erzählerin. Der Erlös wurde an eine weihnachtliche Hilfsaktion gespendet. Das JRK Mitterfels hatte im Burgarten seine Spielkiste geöffnet.

Bei der Glühweinprobe am Vortag spielte Toni Niedermayer Live-Musik, während die Kinder einen Film im warmen Saal der Kreismusikschule genossen.

2005

Das Burgstüberl war auch im nächsten Jahr wieder gut gefüllt beim Bildervortrag von Johanna Bscheid zum Thema „Engel“, da waren pausbäckige Engel aus Barockkirchen ebenso zu sehen wie ernste Engelfiguren. Das Gospel-Ensemble der Kreismusikschule unter der Leitung von Claudia Salkovic gab ein feines Konzert in der St. Georgskirche.

Ein wunderschöner Quilt von Martha Klein wurde zu Gunsten der Bettina-Bräu-Stiftung verlost. Im Burggraben waren kleine Ponys zu sehen, auch eine Holzskulpturen-Ausstellung - und geschmiedet wurde im Vierertakt.



700 Euro erbrachte die Losaktion zugunsten der Bettina-Bräu-Stiftung. Hier die Geldübergabe an Irmgard Bräu (Zweite von links) und die Stifterin des Quilts, Martha Klein, mit den Losverkäufern Martin und Simon.



Christkindlmarkt 2005:

Skiclub-Organisationsteam (oben) -

Bücherflohmarkt

des Förderkreises Öffentliche Bücherei (Mitte) -

Bericht der Bogener Zeitung (links)



2006

Der Lageplan 2006 umfasste schon die untere Burgstraße bis zum Burggraben, wir hatten 45 Stände, davon 8 Verkaufsstände der Skiabteilung mit allerlei weihnachtlichen Schmankerln. Neu war 2006 der große Wegweiser an der Friedenseiche, ein wunderschöner Pavillon mit einem großen Bastelangebot für die Kleinen und ein stimmungsvolles Konzert der Gruppe MICBITES, dem Vokalensemble der Kreismusikschule.

Christkindlmarkt 2006:

Konzert der Micbites
Johanna dekoriert
die wunderschöne
Schupfa.

Bastelangebot für
die Kleinen



Christkindlmarkt 2007:

Stand für heiße
Maroni und Cafe-Bar
„Junger Punsch“
(oben rechts)

Schupfnudelstand

Fleißige Hände
(Mitte rechts)

Der Original-
Platzerlbär Klaus
Niedermeier

Christkindlmarkt 2008:

Marktleben im
Burghof (unten)

2007

war der erste Christkindlmarkt ohne Johanna Bscheid, sie war im Sommer viel zu früh verstorben und wurde schmerzhaft vermisst. Ihre Ideen beim Rahmenprogramm, ihre Freude und Energie bei der Gestaltung der Stände und der weihnachtlichen Dekoration haben diesen Christkindlmarkt mitgeprägt und viel zum Ambiente beigetragen. Auch ihre meditativen Bildervorträge in der Kirche werden für immer fehlen.

Zum Gedenken organisierten wir dennoch wieder den Christkindlmarkt und begannen mit einer gehaltvollen Feuerzangenbowle bei der Glühweinprobe. Cafe-Bar und Schupfnudelstand erweiterten das Essensangebot. Für die Aktion „Freude durch Helfen“ des Tagblattes Straubing kamen 500 Euro zusammen, dafür hatten u.a. der Kinderchor aus Loitzendorf die Gage beim Konzert in der Kirche und unsere Helfer ihre Trinkgelder gespendet.

Der Markt dauerte in diesem Jahr bis 20 Uhr, um die schöne



Stimmung mit Lagerfeuer und Kerzenlichtern länger genießen zu können.

2008

Beim 13. Christkindlmarkt war im Museum eine Attraktion zu bewundern: Jutta Speth aus Landshut zeigte in der „Schreibwerkstatt“ die Kunst der Kalligraphie. Bewährte Attraktionen waren wieder das Adventsblasen des Musikvereins, die Quiltausstellung und ein Konzert in der Kirche, für die Kinder der Platzerlbär und das Kasperltheater. Der Bücherflohmarkt des Fördervereins Bücherei zog auch wieder zahlreiche Bücherfreunde an und erzielte einen schö-



nen Betrag zur Neuanschaffung von Medien für die Bücherei Mitterfels.

Der krönende Abschluss aber war das Trommeln der Gruppe Kusonga, die sich erstmals auf den Geländestufen im Burggraben aufgebaut hatten: Die faszinierende Vorstellung einer Feuerschaulerin im Vordergrund und die fantastischen Klänge der vielen Trommler im Hintergrund ergaben eine Schau für Augen und Ohren, die vielen Besucher auf dem Burggelände waren begeistert.

Vor so einem gelungenen Tag steht jedes Jahr eine Menge Arbeit, die nur mit dem großen Team an Aktiven der Skiabteilung zu bewältigen ist. Schon im Frühsommer beginnt die Anwerbung von niveauvollen Ausstellern. Das Angebot an Kulinarischem wird jedes Jahr erweitert, das Rahmenprogramm muss geplant werden, die Presse wird frühzeitig informiert, der Text für unser Werbe-Faltblatt geschrieben, Essen muss bestellt werden, die Anwohner werden informiert und mit Gutscheinen wohlwollend gestimmt für das Fest vor



ihrer Haustüre. Diese Vorbereitung nimmt die Vorstandschaft der Abteilung stark in Anspruch.

Viele Sitzungen, Briefe und Telefonate später ist endlich alles vorbereitet und wir können unsere Budenteams einteilen. Im letzten Jahr waren über 70 Mitglieder der Skiabteilung mit Auf- und Abbau, mit Zubereitung und Verkauf von Speisen und Getränken, Organisation von Konzert, Theater, Basteln und Musik beschäftigt. Die Beleuchtung, Stromversorgung und Nachschublieferung hielten die Helfer ununterbrochen auf Trab. Den Erlös aus diesem Ereignis verwendet die Skiabteilung zur Ausbildung von Nachwuchs-Ski- und Snowboardlehrern.

Abschließend ist noch hervorzuheben, dass viele Besucher von nah und fern zum ersten Mal die wunderschöne Burganlage begehen und begeistert sind vom Ort Mitterfels. Die Skiabteilung macht dadurch auch überregional Werbung für Mitterfels, aber ohne Unterstützung durch die Gemeinde, Kirche, Kreismusikschule, Anwohner und viele örtliche Betriebe wäre ein Christkindlmarkt in diesem großen Rahmen nicht möglich. Hoffentlich gibt es auch in den folgenden Jahren wieder genügend Helfer für diesen schönen Beginn der Adventszeit.

Christkindlmarkt 2008:

Kalligraphische Werkstatt mit Jutta Speth (o. I.)

„Schupfa-Musi“ (r.) bei der Glühweinprobe am Vorabend



Feuerschau mit der Percussion-Gruppe Kusonga